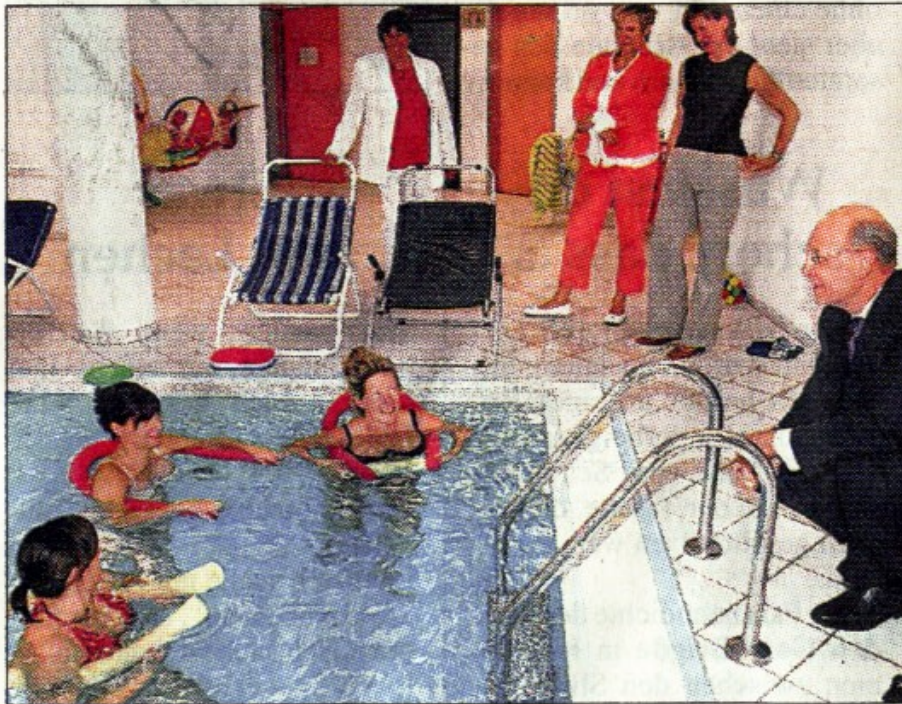


Besuch aus dem Gesundheitsministerium

Staatssekretär Klaus Georg Schröder informierte sich im Saarower Schwangerenkurheim



Staatssekretär Klaus Georg Schröder (rechts) im Gespräch mit Schwangeren.
MOZ-Foto: Winkler

Bad Saarow (bw/MOZ) Das Schwangerenkurheim „Haus an der Sonne“ hatte gestern Besuch vom Bundesgesundheitsministerium. Nach einem Vorgespräch mit Ministerin Ulla Schmidt informierte sich Staatssekretär Klaus Georg Schröder bei einem Rundgang durch das Haus über die Angebote und über die Schwierigkeiten bei der Antragstellung für eine Kur.

„Die Krankenkassen lehnen immer öfter einen Kurantrag der Schwangeren ab. In diesem Jahr waren es schon über siebzig“, so AWO-Geschäftsführerin Monika Killian.

Die AWO-Einrichtung, die seit sechs Jahren ihr Domizil in Bad Saarow hat, bietet werdenden Müttern, meist mit Risikoschwangerschaften, aus ganz

Deutschland eine dreiwöchige Kur an. Die am weitesten gereisten Frauen kamen aus dem Saarland und Bayern.

„Medizinische Versorgung wie Ultraschall, gynäkologische Untersuchungen, Kontrollen von Urinstatus, Blutdruck und Gewicht stehen genauso auf dem Programm wie Wassergymnastik, Massagen, Bewegungstherapie, Entspannungsübungen und Fachvorträge über Geburt, Stillen und Babypflege“, erläuterte Leiterin Kathrin Pfeleiderer dem Staatssekretär.

„Wir brauchen Einrichtungen dieser Art“, so das Fazit von Staatssekretär Klaus Georg Schröder. „Die Finanzierung durch die Kassen muss durch Gesetze sicher gestellt werden.“